Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 33

Artikel: Aus den Jahresberichten unserer Kollegien und Institute [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533951

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Darstellung solcher Versuche und Arbeiten würde mehr Rugen entspringen, als aus einer soundsovielten Kombination staatsbürgerlicher Schriften und Aufsätze. — Ein einziger eigener Gedanke ist hier mehr wert als zehn Zitate. Wir wollen uns bewußt werden, daß es sich in unserer Frage um Finden und Schaffen handelt; etwas sinden, das bis jetzt keiner gesehen, etwas schaffen, das bis jetzt vermißt wurde.

Welche Schüler bereiten uns durch ihre Antworten oft unvergeßliche Augenblicke? Die wortgetreuen Nachsprecher? Nein, die Denker. Stehen wir nicht wie Schüler vor der Zeit? Stellt sie uns nicht eine Frage? Als was für Schüler wollen wir gelten? — V. G.

Aus den Jahresberichten unserer Kollegien und Institute. 1915|16.

(In der Reihenfolge des Einlaufs besprochen.)

III.

Kollegium St. Fidelis, Stans. 39. Jahresbericht.

Die Anstalt umfaßt ein humanistisches Gymnasium von 6 Klassen, woran sich ein zweijähriges Lyzeum zur unmittelbaren Vorbereitung auf die Matura anschließt. Zu event. Ergänzung der Primarschulkenntnisse oder auch leichterem Übergang ins Gymnasium ist ein halbjähriger sakultativer Vorkurs (Ostern-Herbst) vorgesehen.

Den Unterricht erteilten 18 Prosessoren, von benen 15 Mitglieder des Klosters waren. Die Zahl der Zöglinge betrug 207, von denen 180 im Internate wohnen. Geistliches und wissenschaftliches Leben sand reiche Anregung in der Marianischen Sodalität und der Akademie der Rhetoriker, wie auch in der Sludentenvereinssektion "Struthonia" und der Sektion "Winkelried" der Schweiz. Studentenliga. Selbstverständlich sehlten auch nicht die rührige Pflege des Gesanges und der Musik sowie auch die Gelegenheiten lehrreicher und geselliger Unterhaltung, denn musikalisch-deklamatorische und theatralische Vorsührungen stehen hier, wie bei allen Kollegien, mit Recht in Shren. — Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 4. Oktober. — Das Kolleg hatte einen schwerzlichen Verlust zu betrauern im Dinscheiden des Prosessors der Philosophie P. Alois Wind. Ihm, sowie einem früheren Lehrer des Kollegs, P. Anizet Regli, der die letzten 5 Jahre seines Lebens treuer Wächter und Hiter des trauten Pospizes Unserer 16. Frau zum Schnee auf Rigi-Klösterli und Winter-Schullehrer dortselbst war, widmet der Jahresbericht einen kurzen Nachrus.

Lehr= und Erziehungsanstalt des Benediktinerstiftes Maria-Einsiedeln.

Die Stiftsschule hat 8 Jahreskurse, ein Gymnasium von 6 und ein Lyzeum von 2 Klassen, zu dessen Schluß die staatliche Maturitätsprüsung abgelegt wird. An der Anstalt wirkten 24 Lehrer, die Zahl der Schüler belief sich auf 279, das runter 9 Ausländer. Der Bericht widmet auch dem verstorbenen P. Wilhelm Sidler, als ehemaligem Lehrer der Stiftsschule ein kurzes Wort dankbarer Erinnerung. Daß neben der Schule das wissenschaftliche Leben reiche Anregung und Betätigung sand, zeigt ein Blick auf die Arbeiten der philosophischen und rhetoris

schen Abteilung der Marianischen Akademie, von denen die Shakespeare-Feier und die öffentliche Sitzung unter dem Titel: Dona nobis pacem hervorgehoben seien. — Das künstige Schuljahr beginnt am 5. Oktober. —

Als Beigabe bringt der Jahresbericht eine interessante Arbeit aus der Feder des Hochw. Drn. Dr. P. Romuald Banz über die "Akademien" am Einssiedler Symnasium. Im ersten Teile führt uns der Versasser in die Geschichte, Organisation und Arbeit der Akademie ein, um dann im 2. und Hauptteil sich über die sogen. "öffentlichen Sitzungen" derselben zu verbreiten, wo neben den Stoffen und der Form namentlich der Werdegang einer solchen unser Interesse erregt. Als Beispiel wird uns dann die Arbeit "Der Prophet Daniel" aus der öffentl. Sitzung der Akademie im Jahre 1915 wörtlich dargeboten, die in manchen Partien tressliches Können zeigt und als Ganzes eine schöne Leistung darstellt. Der Besachtung wert ist noch der Anhang IV, das Verzeichnis der gewöhnlichen Arbeiten der Akademie seit 1860.

Töchter-Institut und Mädchen-Sekundarschule zu St. Katharina in Wil. Die Anstalt zählte im abgelausenen Schuljahr 140 Schülerinnen, wovon 101 Externe. Der Unterricht wurde von H. H. Katecheten und 14 Mitgliedern des Dominikanerinnen Konventes erteilt. Hochw. Hr. Dr. P. Ignaz Heß hielt im Institute Kurse für Kunstverständnis und Stillehre und für Liturgik ab, an denen sich u. a. auch die Lehrerinnen der Primar= und Sekundarschule beteiligten. Eine in diesem Jahre ins Leben gerusene kleine Zeitschrift "Wiler Grüße" will zwischen jehigen und früheren Schülerinnen und ihren ehrw. Lehrerinnen eine lebendigere Verbindung herstellen. — Das Wintersemester beginnt am 3. Oktober. (Schuljahr=ansang im Frühjahr.)

Kantonales Mädchengymnasium in Freiburg.

Das Gymnasium wurde von 96 Schülerinnen besucht; der Lehrkörper bestand aus 4 Prosessoren und 17 Lehrerinnen. Die Anstalt umsaßt 7 Klassen, und zwar gliedert sie sich in zwei parallel verlaufende Untergymnasien (3 Klassen) mit je deutscher resp. französischer Unterrichtssprache, während im Obergymnasium bei einem Teil der Fächer der Unterricht in deutscher, dem anderen in französischer Sprache erteilt wird. In diesem Jahre sand zum erstenmal (versuchsweise) die Maturitätsprüfung in der Anstalt selbst statt, so daß zu hossen steht, die Anstalt werde mit der definitiven Anerkennung ihrer Maturitätsprüfung demnächst ihren organisatorischen Abschluß sinden. Die Ausnahmeprüfungen sinden am 3. Ott. statt.

12. Jahresbericht der gewerblichen Fortbildungsschule und der Hauswirtschaftsschule Sochdorf.

Der Unterricht an der Fortbildungsschule wurde von 4 Lehrern erteilt, die Zahl der Schüler betrug 48. Die Lehrgegenstände sind: Buchhaltung (nur im Wintersemester), technisches Zeichnen (Linear, Projektions und Fachzeichnen) und Freihandzeichnen. Während des Berichtjahres war die Schule infolge der Mobilisation gezwungen einen reduzierten Unterrichtsplan durchzusühren.

Die Pauswirtschaftliche Schule umfaßte folgende Kurse: Flick- und Weißnähkurs, Zuschneidkurs und Kochkurs (alle drei von Anfang November bis 1. April) sowie ein 10tägiger Hausarbeitskurs und dreimaliger 10tägiger Gemüsebaukurs.